

# Jahrestreffen 2021



# Herzlich willkommen!

# Jahrestreffen am 18.6. im Cubus – Agenda

14:00 Begrüßung, Dank, Ablauf

14:10 Update Klima: Bericht von der Pressekonferenz am Vormittag

14:30 Kurzbericht KlimaVOR!

14:45 Arbeitsgruppen-Struktur, Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen

15:15 Vorstellung der Workshop-Themen

15:30 Pause (bewirtet)

16:00 Workshops

17:15 Sammeln der Ergebnisse

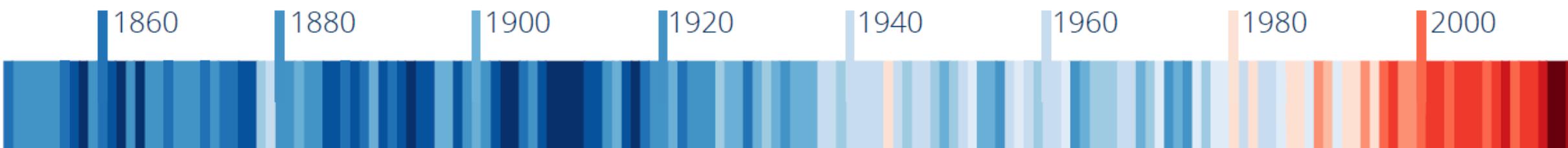
17:30 Zusammenfassung

18:00 Ausklang (bewirtet)



**KlimaVOR!**

Verein zur Förderung der  
Klimaneutralität Vorarlbergs.



2015, 2016, 2017 und 2018 waren **die vier wärmsten Jahre**  
seit Beginn der Wetteraufzeichnungen\*

**act** now on **Climate change**



Warming stripes by Ed Hawkins

\*weltweiter Durchschnitt, <https://svs.gsfc.nasa.gov/13142>

## Die verheerenden Folgen eines ungebremsten Anstiegs im Jahr 2070:

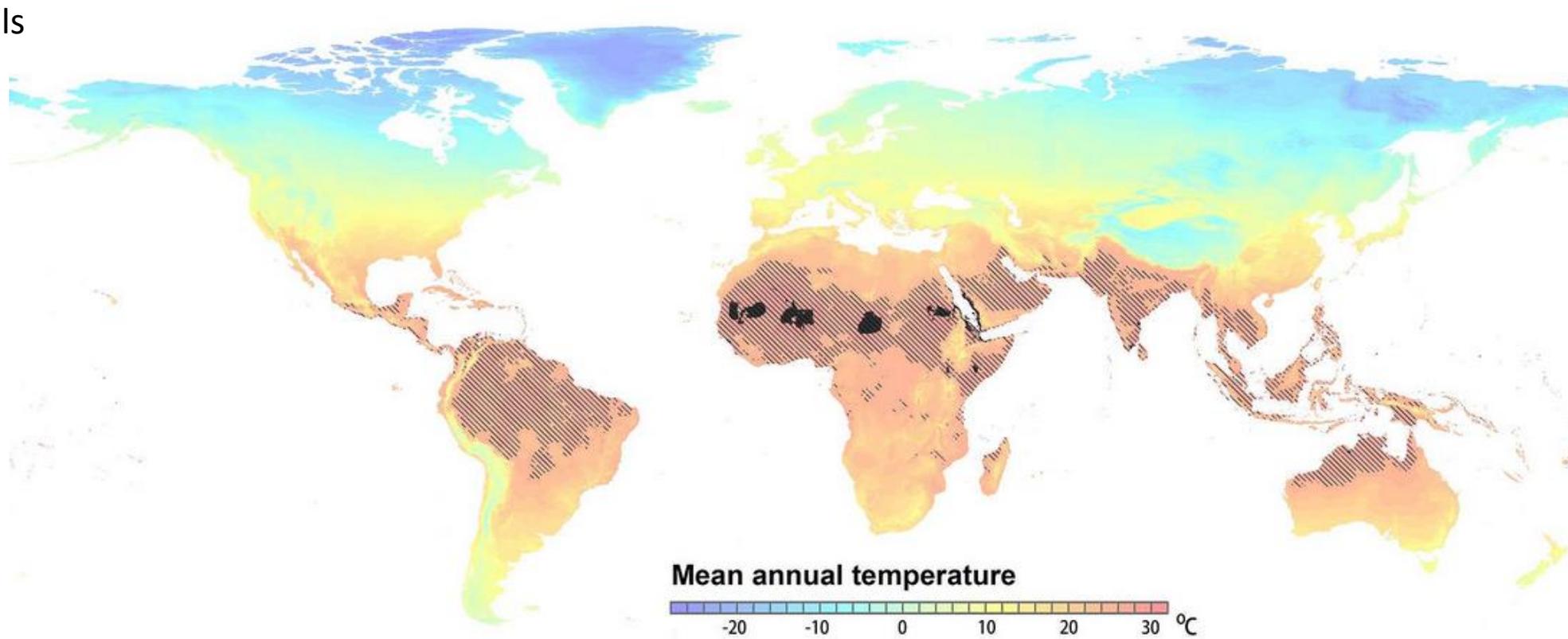
Gebiete mit mehr als  
29°C Jahresmittel-  
temperatur:

**HEUTE 0,8%**  
(schwarz)

**2070 19%**  
(schraffiert)

der weltweiten  
Landfläche.

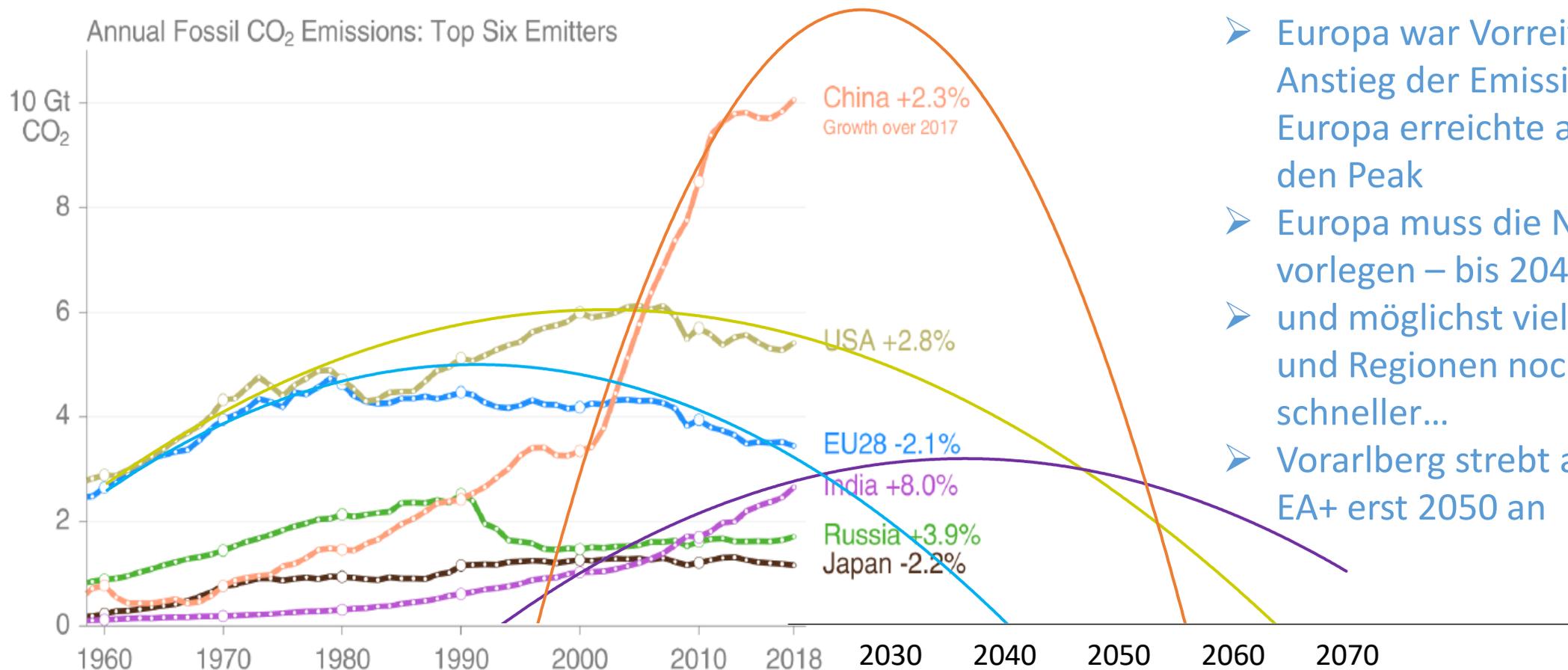
Betroffen: 3,5 Mrd.  
Menschen



Derzeit hat es nur in den schwarz markierten Regionen eine Jahresdurchschnittstemperatur von mehr als 29 Grad Celsius. Bis 2070 könnten sich diese Gebiete auf die gesamte schraffierte Fläche ausbreiten.

*Quelle: PNAS, Marten Scheffer et al., Future of the human climate niche*

# Ja, die Chinesen... Und die Inder.

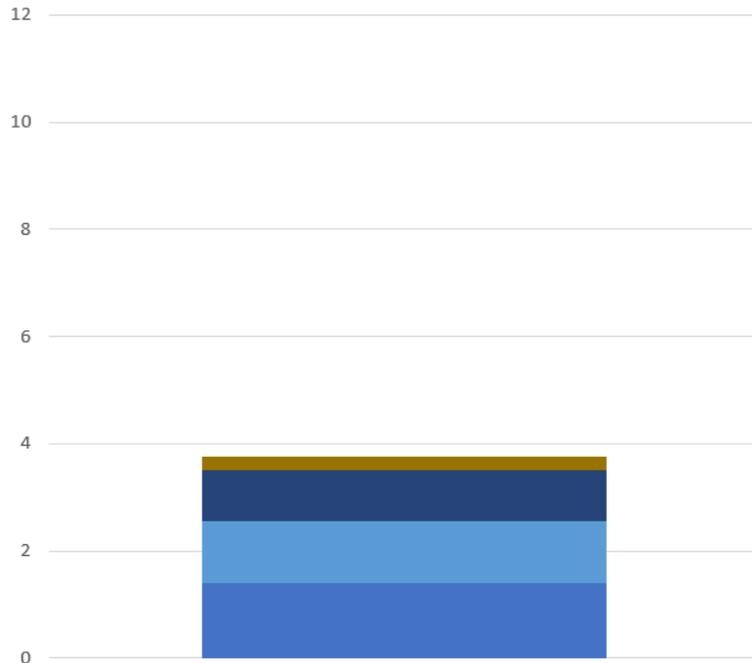


© Global Carbon Project • Data: CDIAC/GCP

- Europa war Vorreiter beim Anstieg der Emissionen, Europa erreichte als erstes den Peak
- Europa muss die Netto-Null vorlegen – bis 2040
- und möglichst viele Städte und Regionen noch schneller...
- Vorarlberg strebt aber die EA+ erst 2050 an

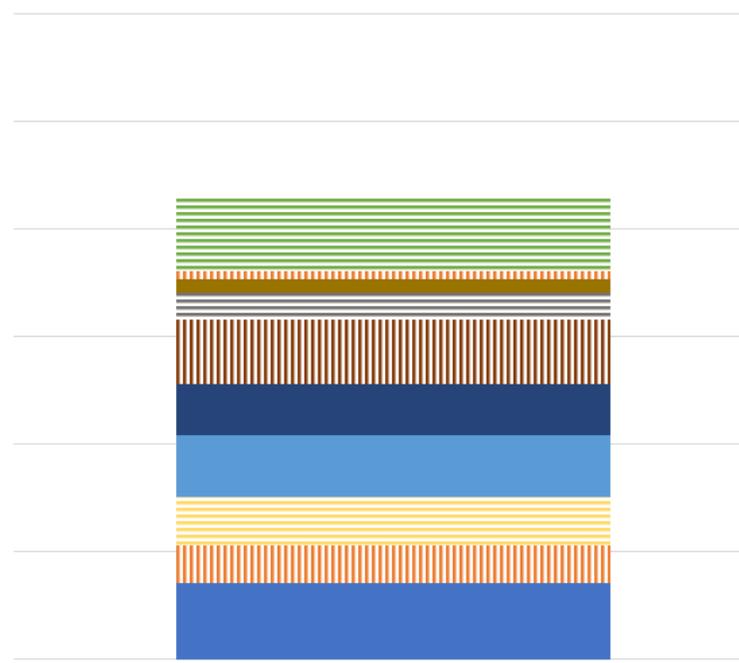
# Monitoring der THG-Emissionen

CO<sub>2</sub>-Emissionen Vorarlberg, gemäß  
**Energiebericht 2020** (Berichtsjahr 2018) - in  
Tonnen CO<sub>2</sub> pro Person und Jahr; **gesamt 3,75**



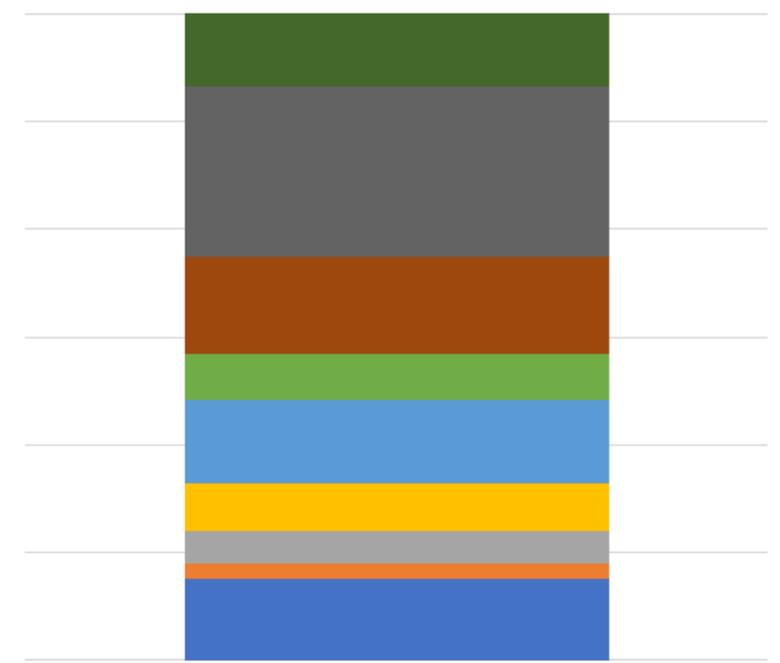
- Elektrische Energie Gebäude, inkl. Anteil Importstrom á 400 g/kWh
- Industrie und Gewerbe, inkl. Gebäudewärme und Stromanwendungen
- Gebäudewärme gesamt
- Verkehr Gesamt (innerhalb Vorarlbergs)

**THG-Emissionen Vorarlberg inkl. der im Bericht  
nicht berücksichtigten Emissionen** - in Tonnen  
CO<sub>2</sub>eq pro Person und Jahr - **gesamt 8,6**



- Treibhausgase Landwirtschaft
- Induzierter Stromverbrauch außerhalb V (Internet), 400 g/kWh
- Emissionshandelsbilanz Produktionsmix, entspricht ~ elektrischer Energie in I+G
- Emissionshandelsbilanz Strommix
- Fliegen (privat und geschäftlich)
- Induzierter Verkehr außerhalb (vor allem Güterverkehr)

**THG-Emissionen D-A-CH Durchschnitt** (Stand  
2017) - in Tonnen CO<sub>2</sub>eq pro Person und Jahr;  
**gesamt 12**



- Treibhausgase Landwirtschaft
- Elektrische Energie gesamt
- Prozesswärme
- Gebäudewärme Nicht-Wohnen
- Gebäudewärme Wohnen
- Fliegen (privat und geschäftlich)
- Güterverkehr
- Geschäftlicher Verkehr, Verwaltung und öffentliche Einrichtungen
- Privater Verkehr (inkl. ÖPNV)

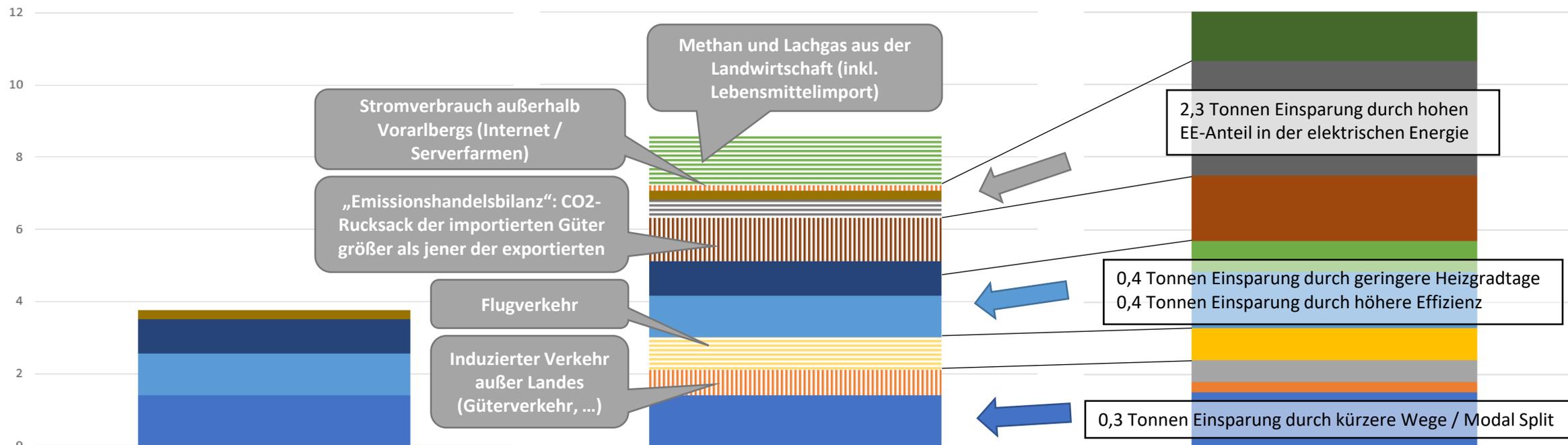


# Monitoring der THG-Emissionen

CO<sub>2</sub>-Emissionen Vorarlberg, gemäß  
**Energiebericht 2020** (Berichtsjahr 2018) - in  
Tonnen CO<sub>2</sub> pro Person und Jahr; **gesamt 3,75**

**THG-Emissionen Vorarlberg inkl. der im Bericht  
nicht berücksichtigten Emissionen** - in Tonnen  
CO<sub>2</sub>eq pro Person und Jahr - **gesamt 8,6**

**THG-Emissionen D-A-CH Durchschnitt** (Stand  
2017) - in Tonnen CO<sub>2</sub>eq pro Person und Jahr;  
**gesamt 12**



- Elektrische Energie Gebäude, inkl. Anteil Importstrom á 400 g/kWh
- Industrie und Gewerbe, inkl. Gebäudewärme und Stromanwendungen
- Gebäudewärme gesamt
- Verkehr Gesamt (innerhalb Vorarlbergs)

- Treibhausgase Landwirtschaft
- Induzierter Stromverbrauch außerhalb V (Internet), 400 g/kWh
- Emissionshandelsbilanz Produktionsmix, entspricht ~ elektrischer Energie in I+G
- Emissionshandelsbilanz Strommix
- Fliegen (privat und geschäftlich)
- Induzierter Verkehr außerhalb (vor allem Güterverkehr)

- Treibhausgase Landwirtschaft
- Elektrische Energie gesamt
- Prozesswärme
- Gebäudewärme Nicht-Wohnen
- Gebäudewärme Wohnen
- Fliegen (privat und geschäftlich)
- Güterverkehr
- Geschäftlicher Verkehr, Verwaltung und öffentliche Einrichtungen
- Privater Verkehr (inkl. ÖPNV)

# Wichtigste Maßnahmen

- Bilanzierungsgrenze der EA+ ist nicht falsch, sollte aber erweitert werden:
  - Methan, Lachgas und F-Gase (bereits in Umsetzung)
  - Emissionen importierter Güter, inkl. der induzierten Mobilität (Abschätzung / Basis Handelsbilanz)
  - Emissionen durch Mobilität außerhalb des Landes
- Reduktions-Strategien auf die erweiterte Bilanzierungsgrenze ausweiten
  - Landwirtschaft – bereits in Arbeit
    - ergänzen durch Handlungsfeld Negative Emissionen
  - Importierte Güter:
    - Fokus Fahrzeugimport (Reduktion PKW) – hier enthält bspw. die EA+-Strategie auch schon (Querschnitts-)Maßnahmen
    - Fokus Nahrungsmittel (Erhöhung Eigenversorgung, Erhöhung Bioanteil der importierten LM, Verschwendung reduzieren)
    - Fokus Konsumgüter (Reduktion; regionale Strukturen stärken, Handwerk stärken, Reparatur-Förderungen des Bundes ergänzen, ...)
  - Mobilität außerhalb des Landes: Fokus Flugverkehr
- Gesetzescheck im Rahmen des Klimanotstands
  - Erweiterte Bilanzierungsgrenzen beachten
- Erweiterte Bilanzierung ist deutlich aufwendiger und kann vielleicht im 5-Jahreszyklus erfolgen

# Wer ist zuständig?!

- Klimaneutralität ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung
- Der Vorarlberger Weg ist ein gemeinsamer:
  - Land und Kommunen – Gesetze, Verordnungen, Bürgerinformation, ... vor allem aber die Gesamtsteuerung des Prozesses und das zugehörige Monitoring
  - Zivilgesellschaft – Vorbildwirkung, Bewusstseinsbildung, ...
  - Gewerbetreibende – Energieeffizienz ist wirtschaftlich
  - Industrieunternehmen – Vorarlberger Hausverstand und Innovation sind gefragt
  - Land- und Forst-Wirtschaft – Trend zum Regionalen + Bio; Selbstversorgungsgrad; „negative Emissionen“
  - Bildungseinrichtungen – Vermitteln der Herausforderung, ...
  - Medien – Themen aufgreifen, positiv vermitteln
  - ...
- In allen Institutionen wirken Menschen, die in einem intakten Klima leben wollen



# KlimaVOR!

Verein zur Förderung der Klimaneutralität Vorarlbergs.

Aktuelles

Über uns

Big Picture Klima

Bausteine der Klimaneutralität

Mitmachen!

Plattform

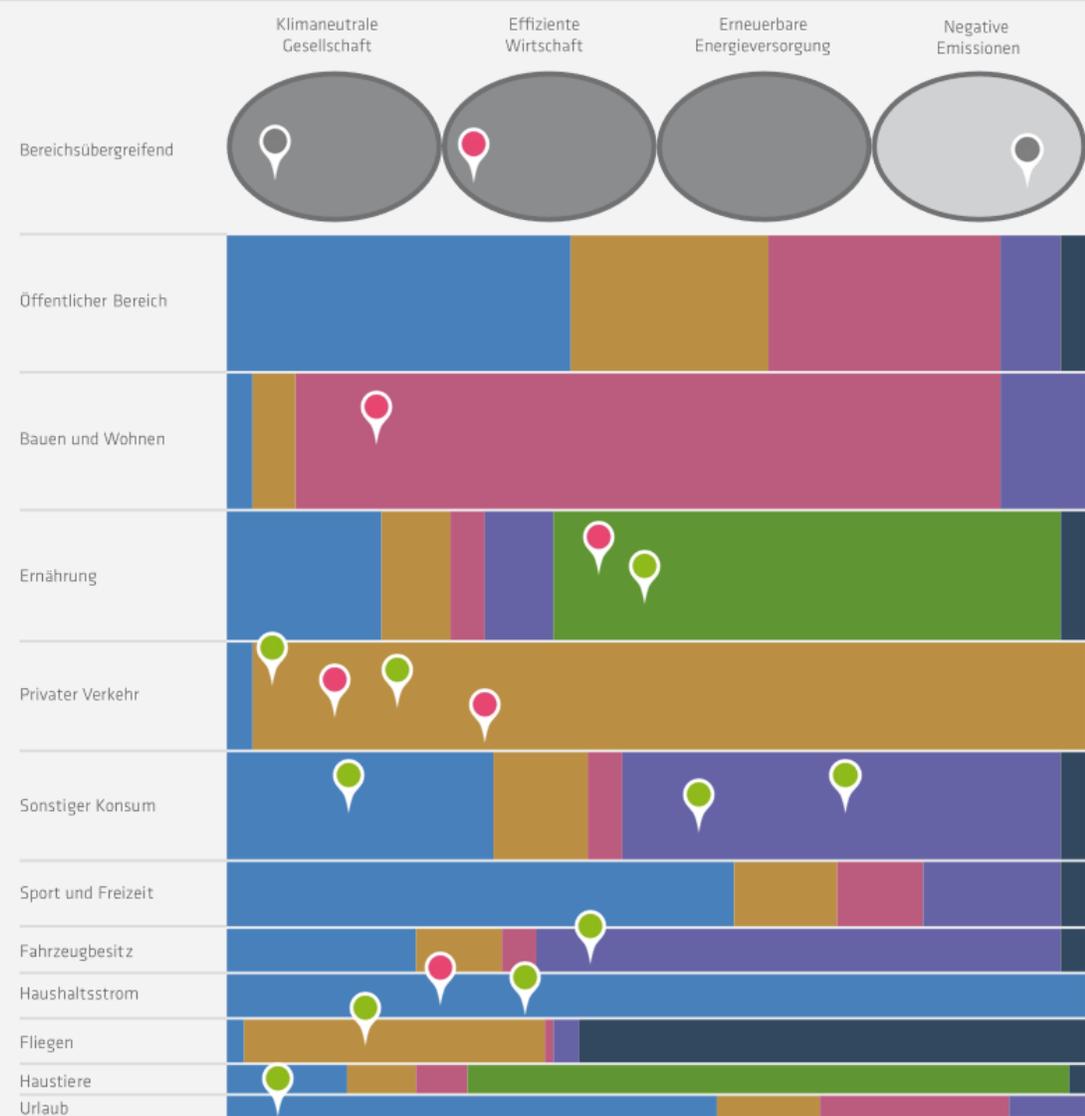
## Aufteilung nach Lebensbereichen und Emissionssektoren

(Schnitt Mitteleuropa, exemplarische Darstellung)

Wir starten also bei 12 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Person und Jahr. Diese 12 Tonnen werden nur zu einem Teil in Vorarlberg emittiert, zu einem anderen Teil von der Vorarlberger Bevölkerung verursacht, aber andernorts emittiert (Flugverkehr, Import von Nahrungsmitteln und Konsumgütern, etc.).

Das angegebene Reduktionspotenzial je Baustein ist jeweils isoliert für diesen Baustein zu betrachten. Durch die (erforderliche) Kombination verschiedener Bausteine wird das Potenzial der einzelnen Bausteine verringert - die Potenziale können also nicht addiert werden. Einige Bausteine sind schon beschrieben, viele weitere folgen bis zum Sommer 2020.

-  Elektrischer Strom
-  Treibstoffe
-  Gebäudewärme
-  Prozesswärme Industrie
-  Treibhausgase Landwirtschaft
-  Treibhauseffekt Luftverkehr



# „Rückblick auf den Ausblick“ 2021

Öffentliche Statements der  
(Fach-)Arbeitsgruppen  
– viel Medienpräsenz

Jahrestreffen: neue (Fach- und  
Aktions-)Arbeitsgruppen  
– viel Gemeinschaft

Individuelle Aktionen der alten  
und neuen Arbeitsgruppen  
– viele Überraschungen

Fünf Dialog-Veranstaltungen in  
der inatura  
– viele Menschen erreichen

Erarbeiten und Einpflegen der restlichen  
Bausteine im Big Picture Klima  
– viel Inhalt erarbeiten

Weil es schnell gehen muss: auch viele  
Mitglieder, Akteure, Sponsoren und Paten gewinnen

# „Rückblick auf den Ausblick“ 2021 – was seither geschah

Öffentliche Statements der  
(Fach-)Arbeitsgruppen  
– viel Medienpräsenz

## Aussendung zur Bautechnikverordnung – breite Allianz

### Weitere Themen in Arbeit!

## „Die Energieautonomie ist gefährdet“

Architekten, Firmen  
und Organisationen  
bilden Klimaallianz.

**BREGENZ** Alle drei bis vier Jahre wird die Vorarlberger Bautechnikverordnung überarbeitet. Sie schreibt die aktuellen Mindeststandards im Neubau und bei der Sanierung von Gebäuden für die kommenden Jahre fest. Die aktuell geplante Novelle ist nun heftiger Kritik ausgesetzt. 18 Unternehmen und Organisationen, die sich für den Klimaschutz engagieren, fordern in einer gemeinsamen Stellungnahme deutlich höhere Standards. Ansonsten seien die ambitionierten Klimaziele des Landes nicht zu erreichen. Zu den Unterzeichnern gehören die Architekten Carlo Baumschlager, Roland

Gnaiger, Johannes Kaufmann und Hermann Kaufmann, der Bauunternehmer Hubert Rhomberg, DOMA Solartechnik, Enercret, Morscher Bau, das Planungsteam E-Plus und Weider Wärmepum-



Hermann Kaufmann: „Zeit der lauen Kompromisse ist endgültig abgelaufen.“ VW/KH

pen ebenso wie die Organisationen ARGE Erneuerbare Energie, die Gemeinwohlökonomie Vorarlberg und das Klimabündnis.

„Den Entwurf des Landes sehen wir kritisch“, sagt der Obmann des Vereins KlimaVOR!, Christof Drexel. „Um die Energieautonomie zu erreichen, müssen wir unseren Gebäudebestand nach und nach auf den optimalen Standard bringen. Die Landesregierung muss mit der anstehenden Novelle ambitionierte Maßnahmen setzen.“

Die Stellungnahme enthält sechs konkrete Forderungen zur Bautechnikverordnung. Wichtigster Punkt ist die sofortige Senkung der Treibhausgasemissionen von Neubauten, zweite wichtige Forderung sind strengere Grenzwerte für Bauteilsanierungen.“

## Vielstimmige Kritik an neuer Bautechnikverordnung

# Klimaschützer sehen Energieautonomie in Gefahr

Fast 20 im Klimaschutz engagierte Unternehmen und Organisationen fordern eine Überarbeitung der geplanten Bautechnikverordnung: Der vom Land vorgelegte Entwurf gefährde das Ziel der Energieautonomie, heißt es in der gemeinsamen Stellungnahme. Verlangt wird eine deutliche Reduktion bei Treibhausgasemissionen.

Zu den Unterstützern der von KlimaVOR! eingereichten Stellungnahme gehören Bauunternehmer Hubert Rhomberg, Morscher Bau- und Projektmanagement so-

wie die Architekten Carlo Baumschlager, Roland Gnaiger und Hermann Kaufmann. Ihre Kritik richtet sich gegen den neuen Entwurf der Vorarlberger

Bautechnikverordnung, die alle drei bis vier Jahre überarbeitet wird und die aktuellen Mindeststandards im Neubau und bei Sanierungen fest schreibt. „Um die Energieautonomie zu erreichen, müssen wir unseren Gebäudebestand nach und nach auf den optimalen Standard bringen. Die Landesregierung muss mit der anstehenden Novelle ambitionierte Maßnahmen setzen, sonst gefährdet sie das Ziel der Energieautonomie“, sagt Christof Drexel, Obmann des Vereins.

Die Klimaschutzallianz fordert höhere technische Standards: Wichtigster Punkt ist die sofortige Senkung der Treibhausgasemissionen von Neubauten auf maximal 10 Kilogramm CO<sub>2</sub>-Äquivalent pro Quadratmeter und Jahr. Gasheizungen im Neubau wären dann kaum mehr wirtschaftlich. Sinnvoll und wirtschaftlich wäre nach Ansicht der Experten auch eine Verpflichtung zur Installation einer Photovoltaikanlage.



Photovoltaikanlagen rechnen sich innerhalb weniger Jahre

# „Rückblick auf den Ausblick“ 2021 – was seither geschah

**Erste Veranstaltung – am 19.5. – war mit 50  
Teilnehmern sehr gut besucht**

Fünf Dialog-Veranstaltungen in  
der inatura  
– viele Menschen erreichen

Wann & Wo, 9. Mai 2021, Seite 18  
Zum eigenen Gebrauch nach §42a Urheberrechtsgesetz

**Story**  **KlimaVOR! Verein zur Förderung der Klimaneutralität Vorarlbergs**  
So schnell wie möglich die Klimaneutralität im Ländle erreichen – das ist das ambitionierte Ziel des Vereins „KlimaVOR!“. Die Aktivitäten zielen darauf ab, Vorarlberg zu einer der ersten klimaneutralen Regionen Europas zu machen. Möglichst viele Initiativen, Organisationen und Unternehmen sollen sich über diese Plattform vernetzen und deren Kräfte bündeln. Lösungswege aus allen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Bereichen sollen aufgezeigt, quantifiziert, in einem „Big Picture Klima“ zu einem Zielbild zusammengeführt und öffentlich sichtbar gemacht werden.



Der Verein KlimaVOR! veranstaltet in Kooperation mit inatura fünf Dialoge zu brennenden Klimafragen – powered by WANN & WO. Los geht's am Mittwoch, den 19. Mai. Wir verlosen 5x2 Tickets!

**HARALD KÜNG**  
harald.kueng@wvann.at

Der Klimawandel stellt unsere Gesellschaft vor gewaltige Herausforderungen. Unser Wirtschaften wird sich ebenso verändern wie unser Alltag. Obwohl die erforderlichen Schritte zu einem großen Teil bekannt sind, ist das Bild der klimaneutralen Gesellschaft noch sehr unscharf. „In den Dialogen wird nachgefragt: Wie sieht die zukünftige Mobilität im Detail aus, wie sehr verändern sich etwa Ernährungs- und Freizeitverhalten? Und: Wie schnell können oder müssen die Prozesse der Transformation ablaufen? Wie sieht dann der Wandel erfolgen, wie radikal müssen die Maßnahmen sein? Aus diesem Spannungsfeld heraus sollen in dieser Reihe konstruktive Beiträge entstehen“, schenken Christof Dresel, Obmann des Vereins KlimaVOR! die Intention zu der Dialogreihe und fügt hinzu: „Keine Pro-Kontra-Diskussion, sondern

„In den Dialogen wird die zukünftige Mobilität Wie schnell können oder Transformatio

Christof Dresel, Obmann Verein KlimaVOR! und Initiator

ein Dialog zwischen moderater und radikaler Pro-Position.“

**Auftakt: (Elektro-)Mobilität**

Der Verkehr ist einer der größten Verursacher von Treibhausgasen. „Ist es damit getan, unsere Fahrzeuge mit Elektromotoren und Batterien auszustatten?“, fragt Dresel. Für viele vielleicht überraschend: Mittlerweile ist es möglich, ein Elektroauto zu fahren. Werden neben den (höheren) Investitions- auch Treibstoff-, bzw. Stromkosten sowie die geringeren Wartungs- und Fixkosten berücksichtigt, kommt man mit einem elektrisch betriebenen



Wir machen Schlagzeilen



# „Rückblick auf den Ausblick“ 2021 – was seither geschah

**Wir freuen uns auf die folgenden Veranstaltungen – am besten gleich anmelden!**

30.6.: Vom Tischler persönlich oder doch lieber industriell und kostengünstig? **Markus Faißt / Alois Flatz**

1.9.: Milch oder Gemüse? **Simon Vetter / Markus Hartmann**

13.10.: Welche Straßen braucht die Mobilität der Zukunft? **Angelika Schwarzmann / Andreas Postner**

24.11.: Wieviel Photovoltaik verträgt ein Gebäude? **Matthias Hein / Hans Punzenberger**

Fünf Dialog-Veranstaltungen in  
der inatura  
– viele Menschen erreichen

## „Rückblick auf den Ausblick“ 2021 – was seither geschah

- Seit Jahresbeginn:
  - 17 neue Mitglieder
  - 2 neue Akteure auf unserer Plattform
  - 3 zusätzliche Sponsoren

Weil es schnell gehen muss: auch viele  
Mitglieder, Akteure, Sponsoren und Paten gewinnen

# „Rückblick auf den Ausblick“ 2021

Jahrestreffen: neue (Fach- und  
Aktions-)Arbeitsgruppen  
– viel Gemeinschaft

Individuelle Aktionen der alten  
und neuen Arbeitsgruppen  
– viele Überraschungen

Erarbeiten und Einpflegen der restlichen  
Bausteine im Big Picture Klima  
– viel Inhalt erarbeiten

**...und der Rest läuft!**

# Aufnahme der SDGs



## ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN





## Ziel 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden

Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

Bezahlbarer Wohnraum

Mobilität ermöglichen

Verstädterung nachhaltig gestalten

Natur- und Kulturerbe schützen

Katastrophenschutz

Umweltbelastungen senken

Gestaltung öffentlicher Räume

Verbindung zwischen Stadt & Land

Nachhaltige Stadtpolitik & Katastrophenvorsorge

Nachhaltig Bauen

# Kurzberichte der bestehenden Arbeitsgruppen

## Verbale Berichte, ohne Folien:

- Mobilität
  - Dossier / Presseaussendung zum Stadttunnel
  - derzeit in Arbeit: ÖPNV attraktivieren
- Bauen und Sanieren
  - Presseaussendung zur Bautechnikverordnung
  - derzeit in Arbeit: Ressourcenintensität reduzieren

# KlimaWissen – KlimaHandeln

Kurz-Vorstellung unserer Arbeitsgruppe



**KlimaVOR!**

Verein zur Förderung der  
Klimaneutralität Vorarlbergs.

# Wer wir sind



**KlimaVOR!**

Verein zur Förderung der  
Klimaneutralität Vorarlbergs.



# Wie wir arbeiten

- unregelmäßig
- kreativ
- projektbezogen
- nach Lust und Laune und Kapazitäten
- viel offener Diskurs, Brainstorming



**KlimaVOR!**

Verein zur Förderung der  
Klimaneutralität Vorarlbergs.

# Unsere bisherige Arbeit

- Ein guter Tag hat 100 Punkte Kurzfilm + Diskussion im WirkRaum der Caritas in Dornbirn
- 1. Klima-Kurzfilm-Festival Vorarlbergs mit 32 Einreichungen und über 250 Zuseher/innen
- Social Media (Facebook + Youtube-Kanal)



**KlimaVOR!**

Verein zur Förderung der  
Klimaneutralität Vorarlbergs.

# Was besser sein könnte

- Ideenfindung bzw. Ausdenken konkreter Projekte, die den ursprünglichen Anspruch der Wissensvermittlung mit Handlungsimpuls erfüllen
- Finden von Formaten / Veranstaltungen, die eine breite / allgemeine Bevölkerung erreichen und nicht nur die „üblichen Verdächtigen“



**KlimaVOR!**

Verein zur Förderung der  
Klimaneutralität Vorarlbergs.

# Was wir als nächstes planen

- Inatura-Zusammenarbeit (Klimamappe)
- Poolbar-Zusammenarbeit (Kurzfilme Wiederholung, zwei Diskussionen zu Themen „Verkehr/Tunnelspinne“ und „Bauen“ im November)



**KlimaVOR!**

Verein zur Förderung der  
Klimaneutralität Vorarlbergs.

# Was wir suchen

- mehr Leute, die mitdenken und mitorganisieren wollen
- mehr gute Ideengeber 😊
- mehr Kontakte zu Projektgebern
- **Mitteilungen von anderen KlimaVOR!-Gruppen, die wir auf unserem Sozialen Netzwerkanal teilen können!**

→ [johannes.blacha@gmx.net](mailto:johannes.blacha@gmx.net) (auch auf der Homepage zu finden)



**KlimaVOR!**

Verein zur Förderung der  
Klimaneutralität Vorarlbergs.

## Arbeitsgruppen – formale Struktur

- idealerweise 3 bis 6 Personen, eine davon Ansprechpartner für den Vorstand
- Vorstellung der Mitglieder auf der Website des Vereins
- AG sind keine offiziellen Vereinsorgane (bzgl. Vertretung nach außen)
- öffentliche Kommunikation erfolgt i.d.R. durch den Verein / Vorstand
- AG-Mitglieder organisieren sich selbst
- Definition der Inhalte erfolgt durch die AG – in Anlehnung an das Big Picture Klima
- Wirksame Ergebnisse werden im Rahmen des Jahrestreffens vorgestellt

# Arbeitsgruppen – Fach- und Aktions-AG

## **Fach-Arbeitsgruppen...**

- kümmern sich um ein spezielles Fachgebiet, wie Mobilität, Bauen und Sanieren, ...
- sind mit Fachleuten aus diesem Gebiet besetzt
- arbeiten Stellungnahmen zu einem lokalpolitischen Thema aus (Stadttunnel, Bautechnikverordnung, ...)
- versuchen, auf der strukturellen Ebene Verbesserungen zu erzielen („Top-Down“)

Auf dieser Basis erfolgen Presseaussendungen von möglichst breit gebildeten Allianzen.

## **Aktions-Arbeitsgruppen...**

- arbeiten an den allgemeinen Themen des Klimaschutzes
- wählen ihre Methoden und Strategien vollkommen frei aus
- unterstützen und forcieren den gesellschaftlichen Wandel
- setzen bewusstseinsbildende Maßnahmen („Bottom-Up“)

# Workshops

**Zielsetzung der Workshops:** Gründung von neuen Arbeitsgruppen vorbereiten

**Zielsetzung der neuen Arbeitsgruppen:** gemeinsam stärker wirksam werden, vernetzen

## Zentrale Fragen:

- Wie könnte die Arbeit aussehen / Ideen für konkrete Inhalte ...
- Wo liegt das eigentliche Problem / die Herausforderung in diesem Handlungsfeld / wo steht die öffentliche Diskussion hierzu?
- Hilft eine Vernetzungs-Strategie?
- Wie kommen wir ins Gespräch (mit der Öffentlichkeit, mit wichtigen Stakeholdern) / wie kommen wir ins Tun?

## Fragen zum Abschluss:

- Wer möchte sich in der neuen Arbeitsgruppe engagieren?
- Wer kennt jemanden, der sich vielleicht noch engagieren möchte?
- Ist evtl. jemand aus der Gruppe bereit, die AG organisatorisch zu leiten?

**Ab 16:45 bitte  
Ergebnis-Flipchart  
verfassen**

# Workshop-Themen zur Auswahl

## **Ernährung und Landwirtschaft (Fach-AG)**

- Gesundheit und Genuss
- Ressourcenschonung
- Bodenschutz
- Tierschutz
- Biodiversität
- ...

# Workshop-Themen zur Auswahl

## Arbeitstitel **Energieversorgung** (Fach-AG)

100% Erneuerbare forcieren – zum Beispiel:

- bei der elektrischen Energieversorgung (PV, Biomasse-KWK, Wind? saisonale Speicherung?)
- bei der Raumwärme (Wärmepumpen, Wärmenetze ausbauen / kommunale Wärmeplanung)
- in der Prozesswärme (Groß-Wärmepumpen, Biomasse, „grünes“ Gas)
- ...

# Workshop-Themen zur Auswahl

## Arbeitstitel **Negative Emissionen** (Fach-AG)

- Aufforstung, Bepflanzungen im öffentlichen Raum, Bauwerksbegrünung
- Produktion von Biokohle
- Einsatz von Biokohle in der Landwirtschaft
- ...

# Workshop-Themen zur Auswahl

Arbeitstitel **CO<sub>2</sub>-Orientierung von Managementsystemen** (Fach-AG)

Ein- und Mitwirkung / Kooperation mit:

- Programm Ökoprotit
- Bewertung e5-Gemeinden
- Nachhaltiger Tourismus
- ...

# Workshop-Themen zur Auswahl

## **CO<sub>2</sub>-Kompensation für regionale Klimaschutzprojekte (Aktions-AG)**

- Freiwillige Kompensationszahlungen für (noch) nicht vermeidbare Emissionen
- Förderung von CO<sub>2</sub>-Reduktions- und -Vermeidungsmaßnahmen in Vorarlberg
- Aufbau einer effizienten Struktur hierfür

# Workshop-Themen zur Auswahl

## Arbeitstitel **Zivilcourage** (Aktions-AG)

- öffentlichen Raum für die Kommunikation unserer Anliegen nutzen
- Nicht-Akzeptanz von klimaschädlichen Vorhaben kundtun
- Vernetzung und Kooperation verschiedener Gruppierungen verstärken
- „zivilen Ungehorsam“ / (gewaltfreien) Widerstand üben
- ...

# Workshop-Themen zur Auswahl

## Arbeitstitel **Kunst und Klima** (Aktions-AG)

- Vermittlung der Dringlichkeit mit künstlerischen Methoden
- Ansprache zusätzlicher Bevölkerungsgruppen
- Kulturbegriff im gesellschaftspolitischen Verständnis
- ...

# Zivilcourage / Kunst und Klima

Hildegard Breiner  
Doris Drexel  
Willi Elsensohn  
Stephen Kaltheier  
Sabine Lenz-Johann  
Marion Maier  
Hermann Marte  
Eugen Schneider  
Gerlinde Wiederin

(Wie) geht's weiter?

- Treffen mit der Gruppe  
KlimaWissen –  
KlimaHandeln
- Initiative: Willi Elsensohn
- Einladung an alle Tln.

Zivilcourage

- Vernetzung: <sup>Bürgerat</sup> Fridays...
- Expertenwissen teilen
- Mentoring: Hildegard lehrt Widerstand  
Modellfunktion  
Best practice-Beispiele  
z.B. monatlich - Facebook, ...
- BürgerInnengespräche

- Wie bringt man was in die Masse?  
(Aechn. Bereich, Slogans,  
- Umsetzung  
○ ins Gespräch kommen  
○ viele wollen was tun, trauen sich  
aber nicht  
○ ORF - Online-Team  
○ Gegenframing  
○ keine Katastrophenszenarien

www.klimawissen.at

MESSERLE



- Mögliche Slogans:  
Klima braucht alle  
nich  
Mutig miteinander-machen  
↳ für ein gutes Klima  
Klimawandel untereinander  
↳ miteinander
- Bekannte Persönlichkeiten  
Proponenten finden
- Sichtbare Arbeit Aktionen
- Demo organisieren  
(als Plattform)  
(Jugendhäuser, ...)
- Kooperation mit  
AG Klimawissen-Klimahandeln



# Negative Emissionen

Johannes Blacha

Harald Gmeiner

Barbara Keiler

Dietmar Klement

Waltraud Klement-Schneider

Matyas Scheibler

(Wie) geht's weiter?

- Weitere Interessenten anfragen
- Erstes Gruppentreffen vereinbaren
- Initiative: Matyas Scheibler

Gruppe: Bau- u. Landwirtschaft

Neues Thema!

○ kein Stress - verstehen  
Suche u. kreatives Entwickeln <sup>Fachwissen</sup> C-BINDUNG

○ Patenschaften werben!

↳ Landwirte  
↳ Baumpatenschaften  
FASZolen patenschaften

○ Landwirt soll in die Gruppe!  
Experte gewinnen.

○ Einflussnahme RL Gesetz Förderung  
(Anlage Bau u. Sanieren)

○ Vernetzung: regionale C-Börse

# Energieversorgung

Raphael Drexel

Thomas Hammerer

Klaus Plaickner

Martin Reis

Maximilian Secklehner

Alfred Steurer

Oswald Werle

(Wie) geht's weiter?

➤ AG-Mitglieder finden

➤ Initiative: noch offen

## - Zu klärende Fragen

### Angebot

- Holz
- Strom (PV)
- Biogas
- Abwärme

### Nachfrage

- Nahwärmenetze
- Passivhaus
- Prozessenergie



### Energiespeicher

- Wasserstoff
- Batterie
- Lastmanagement
- Erdspeicher

## - Vorschläge aus Land

- Gesamtkonzept / Umsetzungsplan 2030

- Fachtagung im Land; Einladung Vorreiter, Modellregionen

## - Mögl. Mitarbeiter

- Tobias Ilg
- Markus Breisinger
- Christof Drexel

# CO2-Orientierung von Managementsystemen

Martin Jenny

Hermann Kaufmann

Dietmar Lenz

Albert Rinderer

(Wie) geht's weiter?

- Weitere AG-Mitglieder finden
- Erstes Treffen organisieren
- Initiative: Dietmar Lenz

## CO2 - Orientierung v. Managementsystemen

E5 ⇒ K5

⇒ 100% der Gemeinden als Ziel

Produkte → CO2 Bilanz (Kairos?)

↳ Basis für CO2 Steuer

Ökoprotit → Systemgrenze vom Betrieb → <sup>Produkt</sup>  
Von Energieautonomie → Klimaautonomie

Probleme

Ideen

'Handhabbarkeit' -  
'zu Fode rechnen'

Einschätzbarkeit bzw.  
Quantifizierung

Vernetzung - z.B. Ökoprotit  
Erweiterung auf Produkte

Chance für die Industrie  
in Voralberg

TUN IV -

Ökoprotit - Verena Cäsler

E5 - Gregor Sellner

Wohnbauförderung  
KAIROS

Energieautonomie

AG Dietmar Lenz  
Martin Jenny  
(Albert Rinderer)

MESSERLE P. R. G. P. T. S.



# Ernährung und Landwirtschaft

Andreas Beier

Norbert Burtscher

Patrik Domig

Caroline Fink

Monika Forster

Dorothee Glöckle

Diethard Kaufmann

Martin Staudinger

Andrea Sutterlüty

(Wie) geht's weiter?

- AG neu bilden
- Teilnehmer der bisherigen AG einladen
- Erstes Treffen organisieren
- Initiative: noch offen

Zukunftsfähige Ausgestaltung von  
LW + Ernährung

① Vernetzung

- welche Initiativen gibt es?
- evtl. Koop. anstoßen

z. B. Einfluss / Koop. mit bestehenden Strukturen / Konzepten / Gemeinsamkeiten  
z. B. Vorarlberg am Teller (Anbau - Kultur - Pflege)

diskutierte Themen:  
(Schwerpunkte)

- Versorgungsgrad Vbz.
  - ↳ Status
  - ↳ Chancen
  - ↳ Möglichkeiten
  - ↳ was wäre notwendig
- Vermarktungsstrukturen / Absatzmärkte ↔
  - ↳ Beschaffung
  - ↳ Kostenwahrheit
  - Bewusstseinsbildung notwendig → Aktionen über mögl. Aktionsgruppe

Unklarheit über Sicht der LW (Probleme, Chancen, Perspektiven...)

Status AG:

- inhaltlichen Rahmen setzen
- weitere Akteur\*innen einbinden
- Einfluss / Wirkung der AG fraglich
- Zusatzform "Brainstorming" denkbar

# Danke

- für die Teilnahme, für's Mitarbeiten und Mitwirken
  
- Wir sehen uns
  - vielleicht bei einem der Dialoge – bitte auch bewerben!
  - bei anderen Veranstaltungen
  - spätestens beim nächsten Jahrestreffen
  
- Vereinsfolder: bitte mitnehmen und verteilen! Mindestens 10 😊, gerne mehr...
  
- Spendenbox: bitte um Beitrag für das Catering